

# Freudentag für Schulverband Guxhagen

Heute, am Samstag, wird der Grundstein für die neue Mittelpunktschule gelegt

Guxhagen (e). Elf Jahre sind ins Land gegangen seit den ersten Maßnahmen, die dem Bau einer Mittelpunktschule dienen sollten. Bereits 1953 nämlich ließ Bürgermeister Bonn Parzellen auf dem Gelände in der Nähe des Sportplatzes in der Absicht tauschen, hier einmal eine große moderne Schule zu bauen. 1958 unternahm er den ersten Vorstoß in Richtung Mittelpunktschule, stieß aber bei den Nachbargemeinden nicht auf sonderliche Gegenliebe. Der Gedanke einer Mittelpunktschule war noch zu neu, und die Frage, welche Zuschüsse zu erwarten waren, schien noch nicht hinreichend geklärt.

Nach vielen Verhandlungen und Zusammenkünften, in die sich auch Landrat Franz Baier einschaltete, wurde dann 1962 ein Schulverband gegründet, dem sich Albshausen, Wollrode, Büchenwerra, Ellenberg, Grebenau und Guxhagen anschlossen. Dabei war die Entscheidung für Albshausen und Wollrode besonders schwer, denn erst vor einigen Jahren hatte man hier noch

eine neue Schule für beide Gemeinden gebaut.

Man machte ihnen den Entschluß schmackhaft, indem sie dem Schulverband beitreten konnten, ohne an der Finanzierung des Schulneubaus in Guxhagen beteiligt zu sein. Diesen Ausfall aber konnten natürlich die anderen Gemeinden nicht tragen, was denn auch bei den erheblichen Zuschüssen berücksichtigt worden ist.

### Kosten 1,4 Mill. DM

Nach dem neuesten Finanzierungsplan wird die Schule 1,417 Millionen DM ohne die Turnhalle kosten. Um genau zu sein: Diese 1,417 Millionen DM sind als beihilfefähige Kosten anerkannt, hinzu kommen nach Ansicht des Verbandsvorstehers, Bürgermeister Otto Bonn, noch einmal gut 120 000 DM für den Grunderwerb, die Erschließung usw. Von den 1,417 Millionen DM trägt das Land 1,1 Millionen DM, der Kreis stuert genau zehn Prozent, nämlich 141 700 DM zu, der Bund wird 40 000 DM aufbringen, während der Rest zu Lasten der Verbandsgemeinden geht. Diese Beihilfen sind, wie Bürgermeister Bonn erläuterte, fest zugesagt und zum Teil schon überwiesen worden.

Heute, am Samstag, um 16 Uhr nun wird die offizielle Grundsteinlegung sein, die der Gesangverein und die Schule ausgestalten helfen. Die Festansprache wird Landrat Baier halten, der auch die berühmten ersten drei Hammerschläge tun wird, gefolgt von Verbandsvorsteher Bonn und Hauptlehrer Kuschke.

Damit wird dann das, was eigentlich schon für 1963 geplant war, in diesem Jahre in Erfüllung gehen: der Rohbau des Schulgebäudes. Die Schulräume werden als Flachbauten in U-Form auf dem Grundstück angelegt, so daß der Pausenhof durch die Baulichkeiten eingeschlossen ist. Die einzelnen Klassentrakte werden durch überdeckte Gänge miteinander verbunden, und die Klassen sollen so gebaut werden, daß sie von zwei Seiten Licht erhalten. Neben den Klassentrakten sind ein Verwaltungsgebäude mit Lehrerzimmern usw. sowie ein Gebäude für Werk-, Natur- und Physik-

unterricht geplant, und auch eine Lehrküche fehlt nicht. Man hat bei der Planung bereits berücksichtigt, daß eine Erweiterung und der Bau einer Turnhalle ohne weiteres möglich sind.